- **Konstruktionskategorie D - „geschützte Gewässer“ nach der Richtlinie Nr. 94/25/EC des Europäischen Parlaments und Europarates.**
- **Für die Fahrt auf Binnengewässerwegen konstruiertes Freizeitboot, wo eine Windstärke bis 4 Grad Beaufort inklusive und eine Wellenhöhe bis 0,5 m inklusive zu erwarten ist.**
- **Helios I hergestellt gemäß Norm EN ISO 6185 - 1, Kategorie IIIA.**
- **Helios II hergestellt gemäß Norm EN ISO 6185 - 1, Kategorie IIIB.**
- **Zusammenhängende Normen: EN ISO 10087, EN ISO 10240, ISO 14945.**

Indexverzeichnis:

Sehr geehrter Kunde,
dieses Handbuch soll Ihnen helfen, Ihr Boot leicht und sicher zu beherrschen.
Es enthält eine detaillierte Beschreibung des Bootes, der mitgelieferten oder eingebauten Ausstattung, seinen Aufbau und Informationen über seine Bedienung und Wartung. Lesen Sie es bitte sorgfältig durch und machen Sie sich vor dessen Verwendung mit dem Boot vertraut.
Sollte dies Ihr erstes Boot sein oder Sie den Bootstyp wechseln und Sie damit nicht gut vertraut sind, so sammeln Sie bitte vor Ihrer ersten Ausfahrt zu Ihrer Sicherheit und Steigerung des Komforts Erfahrungen mit der Bedienung und Steuerung. Ihr Verkäufer oder die nationale Yachtföderation oder ein Yachtklub empfiehlt Ihnen gerne entsprechende Kurse oder Instruktoren.
Bewahren Sie bitte dieses Handbuch an einem sicheren Ort auf und übergeben Sie es dem neuen Eigentümer, sofern Sie dieses Boot verkaufen sollten.

Indexverzeichnis: **Seite**

1. Kontrolltabelle ____ 14
2. Technische Beschreibung ____ 14
3. Hinweise zum Aufpumpen des Bootes ____ 15
4. Fahrt mit dem Boot ____ 16
5. Zusammenfalten des Bootes ____ 16
6. Bedienung der Ventile ____ 16
7. Pflege und Lagerung ____ 17
8. Garantiebedingungen ____ 17
9. Reparatur des Bootes ____ 17
10. Entsorgung des Produktes ____ 17
11. Entsorgung der Verpackung ____ 17
12. Herstellerschild ____ 17
13. Hinweis ____ 17

©2009

1. KONTROLLTABELLE

(die Maße für das aufgepumpte Boot gelten nur zur Orientierung)

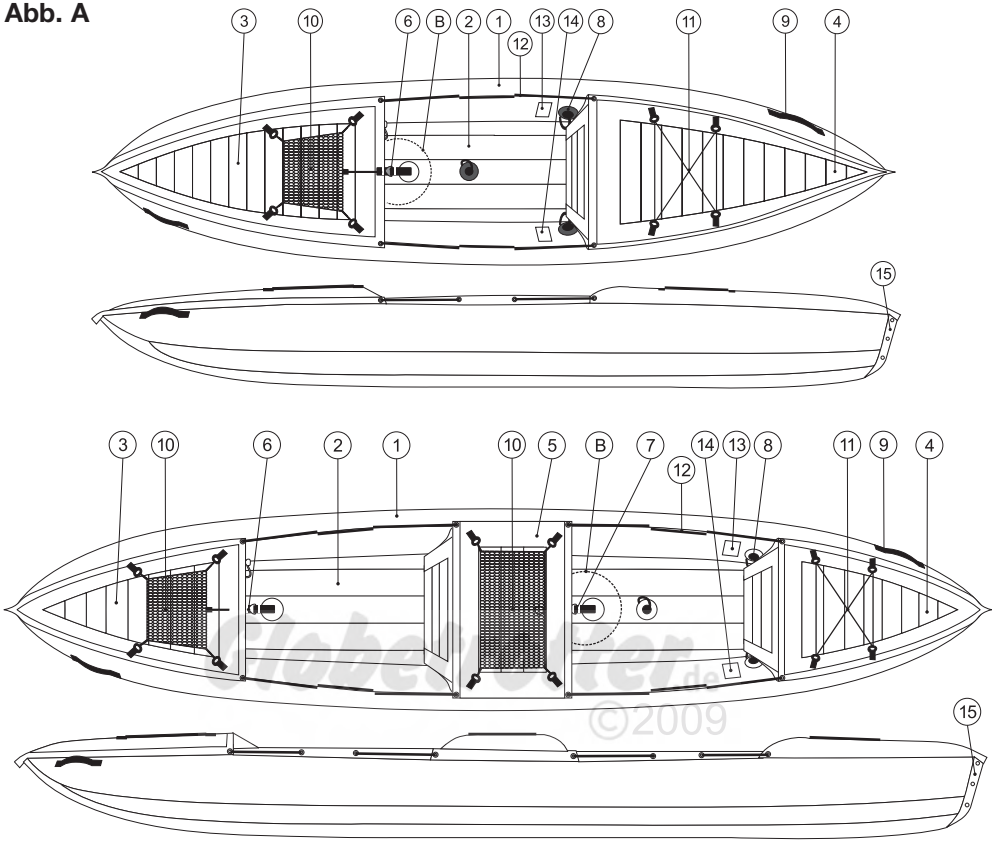
	Helios I	**Helios II**
Länge des Kajaks (cm)	310	380
Breite des Kajaks (cm)	71	75
Anzahl der Luftkammern	3 + 2 + 1	3 + 3 + 2
Packmaße im Sack ca. (cm)	50 x 35 x 23	52 x 35 x 23
Packmaße im Karton (cm)	55 x 40 x 25	55 x 40 x 25
Max. Betriebsdruck	0,02 MPa [0,2 Bar/3PSI]	0,02 MPa [0,2 Bar/3PSI]
Gewicht (kg)	10,5	13,5
Tragfähigkeit (kg)	100	180
Max. Personenanzahl	1	2
Fahrttiefe (cm)	15	15
Höchster fester Punkt über dem Wasserspiegel (cm)	35	35

2. TECHNISCHE BESCHREIBUNG

Das Luftkajak Helios I / Helios II besteht im Wesentlichen aus drei aufblasbaren Hauptkammern dh. aus zwei Seitenschläuchen (1) und dem aufblasbaren Boden (2). Die Hauptkammern sind mit einem Ventil (8) versehen, welches das Aufblasen und Ablassen des Bootes, die Druckregulierung in den Kammern durch allmähliches Ablassen der Luft und eine Messung des Luftdrucks in den Kammern ermöglicht. Die übrigen aufblasbaren Kammern - das Vorderdeck (3), Hinterdeck mit Rückenstütze (4), das Mitteldeck mit Rückenstütze (5), der vordere (6) und hintere (7) Fußstemmbügel - haben ein einfaches Gummiventil mit Stift. Die Fußstemmbügel werden mit einem Gurt und einer Kunststoffschnalle in einem Punkt am Kajakboden befestigt (siehe Detail B). Die Fußstemmbügel sind in Längsrichtung je nach Körpergröße der Fahrer verschiebbar und sie lassen sich auch einfach aus dem Kajak herausnehmen.

Die Kajak-Cockpits sind an beiden Seiten mit einem Sicherheitsseil versehen. An Bug und Heck des Kajaks befinden sich Griffe (9) zum Tragen des unbelasteten Kajaks. An Vorder- und Mitteldeck sind Netztaschen (10) zur Aufbewahrung von Kleinkram aufgehängt. Am Hinterdeck finden Sie ein elastisches Netz (11) zur Anbringung eines kleineren Gepäckbeutels. Das Herstellerschild (13) und das gelbe Warnschild (14) befinden sich an der Innenseite des Cockpits. In der hinteren senkrechten Verklebung (15) sind drei ovale Öffnungen zur Befestigung des Ruders ausgenommen. Details zur Ruderbefestigung siehe Abb. C. Zur Ausstattung des Kajaks gehören auch ein Schwamm im Netzbeutel sowie ein Klebeset mit Kleber, Flicken, Schmirgelpapier, Ventilreduktion, 2 Stk. Ventilstiften und einer Klebeanleitung.
Das Kajak wird in einem Textil-Transportsack geliefert.

Abb. A



©2009

Abb. B

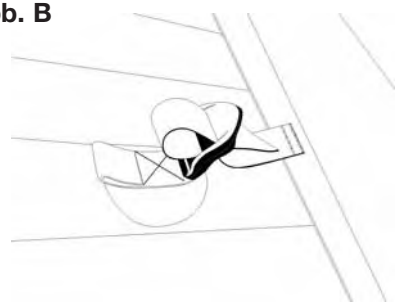
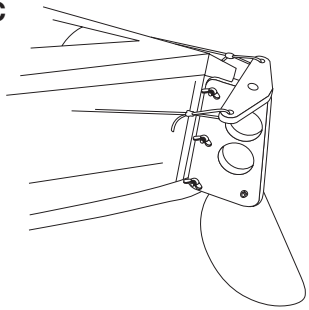


Abb. C



3. ANWEISUNGEN ZUM AUFPUMPEN DES KAJAKS

Zum Aufpumpen ist eine Fuß- oder Kolbenpumpe unter Verwendung der Ventilreduktion geeignet (die Reduktion finden Sie beim Klebeset). Breiten Sie das Boot aus und kontrollieren Sie den Zustand der Ventile vor dem eigentlichen Aufpumpen. Bauen Sie den Fußstemmbügel ein - ziehen sie den Gurt des Fußstemmbügels durch die Kunststoffschnalle auf dem Boden und ziehen Sie ihn fest - siehe Detail Abb. B. Stellen Sie die Ventile in die geschlossene Position - drücken sie leicht auf den Ventildorn, drehen Sie ihn, geben Sie dem Druck auf den Dorn nach, damit er die höhere Position einnehmen kann. Pumpen Sie die einzelnen Luftkammern des Kajaks gemäß folgender Vorgangsweise auf: Pumpen Sie zuerst den Boden, dann beide Seitenschläuche die Decks und abschließend die Fußstemmbügel auf. Versehen Sie alle Ventile nach dem Aufpumpen mit den Kappen. Verwenden Sie zur Einstellung des richtigen Betriebsdrucks in den Hauptluftkammern ein Manometer mit entsprechender Reduktion.

HINWEIS

Der maximale Betriebsdruck in den Luftkammern beträgt 0,02 MPa. Durch Erhöhung der Umgebungstemperatur (z.B. durch Einwirken von Sonnenstrahlung) kann es zu

einer Drucksteigerung in den Kammern des Bootes auf ein Vielfaches kommen. Nach dem Herausziehen des Bootes aus dem Wasser empfehlen wir, Luft aus allen Luftkammern des Bootes auszulassen. Sie kommen damit einer allfälligen Zerstörung der Luftkammern zuvor. Kontrollieren Sie dabei den Druck der Luft ständig.

4. FAHRT MIT DEM KAJAK

Helios I / Helios II sind zur Freizeit- und Wassertouristik bestimmt. Jeder Teilnehmer an der Wasserfahrt ist verpflichtet die Fahrregeln auf dem Wasserweg einzuhalten. Das Luftkajak Helios darf eine Person ohne Befähigungsnachweis führen, wenn sie mit der Technik des Fahrens mit einem kleinen Boot sowie auch mit den Fahrvorschriften jenes Staates, wo die Fahrt erfolgt im für sein Fahren notwendigen Umfang vertraut ist.

Das Kajak Helios ermöglicht mit seiner Konstruktion Fahrten auf stehenden und mäßig fließenden Gewässern bis zum Schwierigkeitsgrad WW 1. Zum Antreiben wird ein Kajakdoppelpaddel mit einer Länge von etwa 210-230 cm verwendet. Während der Fahrt sitzen die Personen auf dem vorbestimmten Platz und müssen Schwimmwesten tragen.

HINWEIS

Überprüfen Sie vor Antritt der Fahrt, ob auf dem Fluss, der Wasserfläche oder in dem Gebiet, in welchem Sie sich bewegen wollen, nicht irgendwelche besonderen Bestimmungen, Verbote oder Gebote gelten, die einzuhalten sind. Das Boot ist nicht für ein Ziehen durch ein Motorboot bestimmt, es darf nicht geschleppt oder sonst übermäßig beansprucht werden. Scharfe oder spitze Gegenstände müssen sicher verpackt werden.
Legen Sie Wertgegenstände in eine wasserundurchlässige Hülle und befestigen Sie sie am Boot.
Die Textilschicht an der Oberfläche des Bootes wird durch Sonnenstrahlung geschädigt, deshalb sollte das Boot nach jeder Fahrt in den Schatten gelegt werden.

WARNUNG

- **Achten Sie auf großen Wasserflächen (Meer, Seen) auf Wasserströmungen und den Wind, der vom Ufer weht. Es entsteht die Gefahr nicht mehr zurückkehren zu können!**
- **Das Kajak Helios darf nicht unter erschwerenden Bedingungen verwendet werden, wie z.B. verringerte Sicht (Dunkelheit, Nebel, Regen).**

Charakteristika des Schwierigkeitsgrades WW 1 - mäßig leicht:

- *regelmäßige Strömung und niedrige regelmäßige Wellen, kleine Stromschnellen, einfache Hindernisse, häufige Mäander mit schnell fließendem Wasser.*

Subjektive Voraussetzungen für die Fahrt auf dem Wildwasser WW 1:

- *Kenntnis aller Grundschläge vor und zurück, Steuerung und Bedienung des Bootes.*
  Fähigkeit die Schwierigkeit und den Wasserzustand zu beurteilen. Kenntnis einer einfachen Rettung. Bei längeren Touren physische Trainiertheit, Schwimmkenntnisse.

Technische Ausstattung für WW 1:

- *alle Typen offener Boote, Schwimmweste mit minimalem Auftrieb von 7,5 kg.*

HINWEIS

Widmen Sie der Wahl der Schwimmweste besondere Aufmerksamkeit. Die Schwimmweste muss mit einem Schildchen mit Informationen über die Tragfähigkeit und einem Sicherheitszertifikat versehen sein.

5. ZUSAMMENFALTEN DES BOOTES

Beseitigen Sie Verschmutzungen und trocknen Sie das Boot vor dem Zusammenfalten. Durch Herausziehen der Stifte lassen Sie die Luft aus den Decks und den Fußstemmbügeln aus. Durch Drücken auf den Ventildorn und leichtes Drehen öffnen Sie die Ventile und lassen die Luft aus den Hauptkammern. Das Auslassen kann man durch Einrollen des Bootes in Richtung Ventile beschleunigen. Im Boot dürfen keine scharfen Gegenstände verbleiben. Nach dem Ausdrücken der Luft legen Sie die Schläuche an der Seite übereinander und den überstehenden Boden und die Bordwände legen Sie in Längsrichtung über die Seitenschläuche.
Danach werden beide Kajakspitzen in Richtung zur Mitte geknickt, und schließlich beide Hälften übereinander gelegt. Das gefaltete Boot wird in den Sack verfrachtet.

6. BEDIENUNG DES VENTILS

Das Füllventil GUMOTEX ermöglicht das Aufpumpen des Bootes mit einer Handkolbenpumpe, oder einer Fußpumpe, unter Verwendung der jeweiligen Reduktion.

Öffnen des Ventils

Nehmen Sie die Ventilkappe durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ab. Drücken Sie auf den orangefarbenen Ventildorn, drehen Sie ihn etwas und geben Sie dem Druck nach, damit er die höhere Position einnehmen kann. Wiederholen Sie dies eventuell.

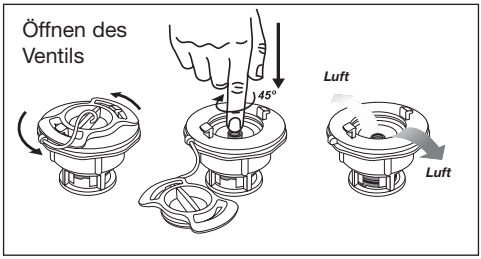
Schließen des Ventils

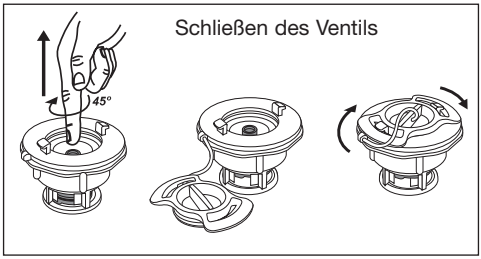
Drücken Sie auf den orangefarbenen Ventildorn und drehen Sie ihn leicht. Die Feder bringt das Ventil von selbst in die höhere Position zurück. Setzen Sie die Ventilkappe auf und ziehen Sie sie leicht im Uhrzeigersinn an.

©2005

HINWEIS

Verschließen Sie das Ventil bei Verwendung des Bootes immer mit der Kappe. Damit verhindern Sie ein Eindringen von Verunreinigungen in das Ventil, die dann in Folge Ursache von etwaigen Undichtheiten sein können.





7. PFLEGE UND LAGERUNG

Der Bootshaut ist empfindlich gegen Öl, Benzin, Toluol, Azeton, Petroleum und ähnliche Lösungsmittel. Waschen Sie das Boot nach jeder Verschmutzung und vor der Lagerung mit lauwarmem Wasser mit Seifen- oder Spülmittelzusatz. Ein gründliches Abspülen ist nach einer Verwendung in Meeresgewässern notwendig. Es ist zweckdienlich, den Zustand der Auslass- und Überdruckventile zu kontrollieren. Bei einem undichten Ventil kann man mit einem speziellen Ventilschlüssel den Ventilkörper vom Boot abschrauben und die Membrane mit Pressluft oder einem Wasserstrahl reinigen. Vor der Lagerung empfehlen wir die Oberfläche des Kajaks mit einem Mittel zur Bootshautpflege einzureiben, das reinigend wirkt und das Material vor Verunreinigung schützt, bzw. einen UV-Schutzfilter bildet. Verwenden Sie zur Pflege grundsätzlich keine Mittel, die Silikon enthalten. Lagern Sie das saubere und trockene Boot an einem lichtgeschützten trockenen Ort bei einer Temperatur von 10 - 25 °C. Bei länger dauernder Lagerung empfehlen wir das Boot von Zeit zu Zeit für 24 Stunden aufzupumpen, damit es sich nicht abliegt. Wir empfehlen mindestens einmal alle zwei bis drei Jahre beim Boot eine Serviceinspektion beim Hersteller oder einer autorisierten Werkstätte machen zu lassen.
Durch einen schonenden Umgang und gute Pflege kann man die Lebensdauer des Bootes erhöhen.

8. GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Garantiefrist beträgt 24 Monate und beginnt ab dem Verkaufsdatum zu laufen.
Der Hersteller gewährt eine unentgeltliche Reparatur oder einen Ersatz für Mängel am Material oder in der Produktion.

9. REPARATUR DES BOOTES

Das beschädigte Boot können Sie leicht selbst mit dem beiliegenden Klebeset reparieren.

Klebevorgang:

- markieren Sie am Boot die beschädigte Stelle und wählen Sie je nach Größe den richtigen Flicken
- die Oberfläche des Flickens und der Klebestelle muss trocken, sauber und ohne alte Kleberreste sein
- für eine perfekte Durchführung der Verbindungen entfetten Sie sie mit Azeton
- tragen Sie auf beide Klebeflächen eine dünne Kleberschicht auf und tragen Sie nach dem Trocknen eine zweite Kleberschicht auf
- nach dem Antrocknen der zweiten Schicht legen Sie den Flicken auf die beschädigte Stelle, drücken Sie ihn mit großer Kraft an und beschweren Sie ihn oder walzen Sie ihn mit einer Rolle auf einer ebenen Unterlage

Bei kleineren Reparaturen (Durchstich) kann man das Boot schon nach 30 Minuten aufpumpen und die Fahrt fortsetzen, bei größeren Reparaturen empfehlen wir 24 Stunden zu warten. Wir empfehlen kompliziertere Reparaturen direkt beim Hersteller oder in einer autorisierten Reparaturwerkstätte durchführen zu lassen.

Reparaturen während oder nach der Garantiezeit gewährt der Hersteller:
GUMOTEX, a. s.
Mládežnická 3 A, č. p. 3062
690 75 Břeclav

10. ENTSORGUNG DES PRODUKTES

Durch Lagern auf Hausmülldeponien.

11. ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Karton - Recycling nach den an der Verpackung befindlichen Symbolen.

PE-LD Schrumpffolie (verzweigtes Polyäthylen niedriger Dichte) - Recycling nach den an der Verpackung befindlichen Symbolen.

12. HERSTELLERSCHILD

Jedes Boot ist mit einem Herstellerschild mit den wichtigsten technischen Parametern versehen.
Wir ersuchen Sie diese Werte einzuhalten. Insbesondere überbelasten Sie das Boot nicht und halten Sie den vorgeschriebenen Maximaldruck in den Luftkammern ein.
Zeichnung und Erklärung der Symbole - siehe Seite 43.

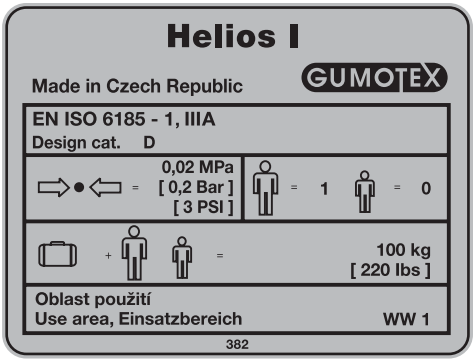
13. HINWEIS

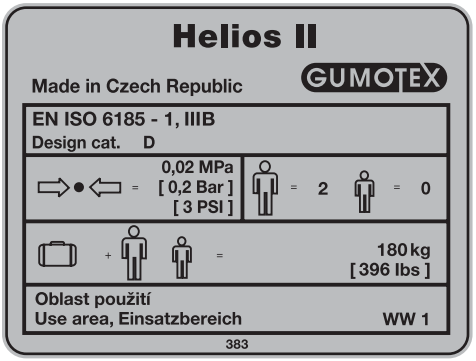
Wassersport kann sehr gefährlich und körperlich anstrengend sein. Der Benutzer dieses Produktes muss sich dessen bewusst sein, dass diese Tätigkeit eine schwere Verletzung oder auch den Tod nach sich ziehen kann. Achten Sie bei Verwendung dieses Produktes auf die unten angeführten Sicherheitsnormen:

- Setzen Sie sich mit der Art der Führung dieses Bootstyps auseinander.
- Besuchen Sie einen Erste-Hilfe-Kurs mit Bescheinigung sowie einen Kurs über die Ausstattung für die Erste Hilfe und führen Sie die Rettungs-/Schutzmittel immer mit sich.
- Verwenden Sie immer Schwimmwesten mit Zertifikat.
- Tragen Sie immer einen entsprechenden Helm, der den Bedingungen entspricht, kleiden Sie sich richtig je nach den Witterungsverhältnissen; kaltes Wasser und/oder kühles Wetter können Ursache einer Unterkühlung sein.
- Kontrollieren Sie vor jeder Ausfahrt Ihre Ausstattung, ob sie nicht Anzeichen einer Beschädigung aufweist.
- Begeben Sie sich nie allein auf das Wasser.
- Begeben Sie sich nie auf einen Fluss, der einen offensichtlich hohen Wasserstand hat.
- Widmen Sie der Kontrolle des Wasserspiegels, gefährlichen Strömungen und Wetteränderungen große Aufmerksamkeit, am Meer seien Sie bei Änderungen von Ebbe und Flut vorsichtig.
- Besichtigen Sie unbekannte Flussabschnitte und überspringen Sie Stellen, die es erfordern.
- Überschätzen Sie Ihre Fähigkeiten auf dem Wasser nicht, handeln Sie vorsichtig.
- Konsultieren Sie Ihren Gesundheitszustand mit Ihrem Arzt, bevor Sie sich auf das Wasser begeben.
- Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers, soweit es die Verwendung dieses Produktes betrifft.
- Vor Verwendung dieses Produktes nehmen Sie keinen Alkohol oder Drogen zu sich.
- Wenn zum Boot eine weitere Ausstattung geliefert wird, verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassene Materialien.
- Lesen Sie vor Verwendung dieses Produktes das Benutzerhandbuch.

Der Benutzer dieses Produktes muss die Grundfertigkeiten am Wasser beherrschen und muss sich der Risiken bewusst sein, die dieser Sport mit sich bringt.

Der Garantieschein ist eine Beilage zu dieser Anleitung.





Explanation of the symbols used: GB

maximum operational pressure

maximum number of people

maximum load

Eklärung der Symbole: D

maximaler Betriebsdruck

maximale Personenanzahl

maximale Tragfähigkeit

Légende des symboles: F

pression de fonctionnememt maximum

nombre de personnes maximum

capacité de charge maximum

Explicación de los símbolos: E

presión máxima de servicio

capacidad máxima de personas

capacidad máxima de carga

Globetrotter.de ©2009